**Workshop: Neues zum Wohngeld** (23.02.23 17-18h)

* Wohngeld ist eine **Sozialleistung**.
* **Einkommen ist Voraussetzung**, ansonsten müssen andere Sozialleistungen (Alg II, GruSi etc.) beantragt werden.

**Gesetzesgrundlage:** **Wohngeldgesetz (WoGG)**

[Wohngeld - Familienportal - Berlin.de](https://www.berlin.de/familie/informationen/wohngeld-201?msclkid=923bf94fe60114853ebd9a96f0c077b8&utm_source=bing&utm_medium=cpc&utm_campaign=Familienportal_Neue%20Themenfelder_Q1%202019-G1690205013&utm_term=wohngeld&utm_content=Anzeigengruppe%C2%A07%3A%20Wohngeld)

## Mietzuschuss beantragen

(Wohngeld ist ein vom Bund und dem Land Berlin jeweils zur Hälfte getragener Zuschuss zu den Wohnkosten.)

* Wer zum Kreis der Berechtigten zählt, hat einen **Rechtsanspruch**.
* Es muss ein Antrag beim Wohnungsamt (per Post, abgeben, Onlineformular) gestellt werden
	+ als **Mietzuschuss** für Mieter einer eigengenutzten Wohnung (Zimmer)
* als **Lastenzuschuss** für die Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung

**Nachrangig zu:**

* Bürgergeld nach SGB II
* Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII
* Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII
* Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
* keinen Anspruch: alleinstehende Studierende oder Auszubildende, denen BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe (oder Leistungen aus dem Förderprogramm MobiPro-EU) dem Grunde nach zusteht.

[Mietfibel/ Land Berlin](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/mieterfibel/de/mf_wohngeld.shtml)

## Wohngeldreform 2023 – „Wohngeld Plus“

(„Am 25.11.2022 hat der Bundesrat der Wohngeldreform 2023 und damit dem neuen Wohngeldgesetz zugestimmt. Mit der Einführung des ‚Wohngeld-Plus‘, welches deutlich höhere Förderbeträge, höhere Einkommensfreibeträge, Heizkosten- und Klimakomponente enthält, sollen Haushalte ab 2023 deutlich höher entlastet werden.“

* **durchschnittliches Wohngeld soll sich von 180€/mtl. (Ende 2021) auf 370€/mtl. (2023) erhöhen**
* **der Berechtigtenkreis soll sich von 600.000 auf 2 Millionen Haushalte mehr als verdreifachen**
* **auch Einkünfte auf Mindestlohnniveau (12€/h) haben Wohngeldanspruch**
* **bei der Berechnung wird nur noch 40% des Einkommens aufgewandt (vorher waren es 50%**

[**Wohngeldrechner 2023**](https://www.wohngeld.org/wohngeldrechner/)

Wohngeld 2023 - www.wohnged.org

## Wohngeldanspruch

Ob und in welcher Höhe ein Anspruch auf Wohngeld besteht, richtet sich nach drei Faktoren:

* der Anzahl der zu berücksichtigenden **Haushaltsmitglieder**
* der Höhe der zu berücksichtigenden **Miete**
* der Höhe des **Gesamteinkommens**

## **Fristen und Gültigkeit**

* Wohngeld als Mietzuschuss wird ab dem Monat gewährt, in dem der **Antrag bei der zuständigen Behörde angekommen** ist, sofern die Anspruchsvoraussetzungen vorliegen.
* In der Regel wird Wohngeld für **12 Monate** bewilligt.
* Für die Zeit danach muss ein neuer Antrag (**Weiterleistungsantrag**) gestellt werden.
* Wohngeld kann auch **rückwirkend** beantragt werden, wenn in der Regel innerhalb von 4 Wochen nach Kenntnis von der Entscheidung über **Ablehnung oder Aufhebung von Bürgergeld/ Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung**, der Wohngeldantrag gestellt wird. Der Beginn des Bewilligungszeitraumes von Wohngeld beginnt dann nicht mit dem Monat der Antragstellung auf Wohngeld, sondern mit dem Monat der Antragstellung auf die oben genannte Leistung (Bürgergeld/Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung).

<https://service.berlin.de/dienstleistung/120656/>

## GdB und Wohngeld

* Ab einem Grad der Behinderung von 50, Pflegebedürftigkeit (ab Pflegegrad 1) *und* häuslicher oder teilstationärer Pflege/ Kurzzeitpflege kann ein Freibetrag beim Wohngeld von 1.800€ jährlich (150€/mtl.) geltend gemacht werden. Daher kann das Einkommen um diesen Betrag gemindert werden, so dass auch bei im Verhältnis etwas höheren Einkommen ein Anspruch auf Wohngeld entstehen kann.
* Bei einem Grad der Behinderung von 100 gibt es einen jährlichen Freibetrag beim Wohngeld von 1.800€, ohne dass weitere Bedingungen erfüllt sein müssen.

## Kinder BuT

Ist Wohngeld bewilligt, so gibt es wie beim AlG II auch die Möglichkeit, für Kinder im Haushalt unter 25 Jahren einen Antrag für Leistungen der **Bildung und Teilhabe** **(BuT)** nach § 6 BKGG i.V. m. § 28 SGB II (Wohngeld und Kinderzuschlag) zu stellen. Zuständige Behörden sind das Bürgeramt oder Wohnungsamt im Wohnbezirk.